

Engelwelten im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

In Zusammenarbeit mit dem Bibel+Orient Museum

10.11.2017 – 25.02.2018

Was sind Engel? Auch wenn der Begriff ursprünglich einen Boten bezeichnete, gehen die Vorstellungen darüber, wo Engel herkommen, wie sie aussehen und was sie tun stark auseinander: schakalsköpfige Begleiter der Toten ins Jenseits, geflügelte Überbringer göttlicher Botschaften, unerschrockene Krieger gegen das Böse, nackte Knäblein als Vermittler zwischen Liebenden, vorsehende Beschützer von Menschen in Gefahr. Die Ausstellung dokumentiert die faszinierende Welt der Engel, indem sie ihren Ursprüngen, Entwicklungssträngen und vielfältigen Ausprägungen nachgeht.

Die ausgestellten Werke, die ein faszinierendes kulturhistorisches Erbe darstellen, stammen einerseits aus dem Bibel+Orient Museum (Antike), andererseits aus dem Museum für Kunst und Geschichte (Mittelalter, Barock, Moderne). Punktuell werden sie durch wichtige Leihgaben aus bedeutenden Schweizer Museen ergänzt, so dass sich ein reiches und kohärentes Panorama der Entwicklung des Engelsbildes ergibt.

Nach einer Einführung, die zeigt, wie vielfältig heute unsere Vorstellungen von Engeln sind, gliedert sich die Ausstellung in sieben Themen:

1. **Engel als Boten** verkörpern in einem biblischen Kontext die ursprüngliche Funktion der Engel; sie verbinden Himmel und Erde.
2. **Kerubim und Serafim**, zwei geheimnisvolle Vertreter der Engelwelt, die den Thron Gottes umschweben.
3. **Die Organisation des Himmlischen Hofes**, in dem Engel als Begleiter von Christus, Maria und anderen Heiligen auftreten.
4. **Der Kampf der Engel gegen Drachen** als Symbol des Kampfes zwischen Gut und Böse
5. **Die Schutzengel**, die die Aufgabe der Schutzgöttinnen aus dem Alten Orient übernehmen, indem sie die Menschen führen und begleiten.
6. **Nike / Victoria**, die geflügelte Göttin, die grossen Einfluss auf die Darstellung christlicher Engel hatte
7. **Eros, Amor und Putti** als Botschafter der Liebe, die oft als nackte Kleinkinder dargestellt sind.

Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Katalog mit Texten von Prof. em. Othmar Kehl, einem grossen Kenner des Themas. Er erscheint in deutscher und französischer Sprache.

